



Lydia Stöhr wird im Gottesdienst tanzen, außerdem hat sie die Choreografie ausgearbeitet.

UWE MÖLLER/FUNKE FOTO SERVICES (2)

Ein ganz besonderer Gottesdienst

LANGENBERG. „Wohin du gehst“ wird am Sonntag aufgeführt, dazu gibt's Poetry und Kunst

Maibritt Schlez

An diesem warmen Sommertag um 18 Uhr ist der Parkplatz der Bleibergquelle fast leer, doch in der Gemeindehalle ist noch kein Feierabend. Der Grund? An diesem Donnerstagabend findet die Generalprobe für ein außergewöhnliches Ereignis statt: ein konzertlicher Gottesdienst, der fast wie ein Musical gestaltet ist.

Das Stück „Wohin Du gehst“ wird am Sonntag, 30. Juni, um 10 Uhr an der Bleibergstraße 131 aufgeführt. Unter der Leitung von Lehrerin Petra Halfmann und Tanzpädagogin Lydia Stöhr wird dieser spezielle Gottesdienst mit Poetry, Liedern, Tanz und bildender Kunst zum Leben erweckt.

„Wohin du gehst“ ist nicht nur der Titel des Stücks, sondern auch eine Zeile aus dem Buch Ruth der Bibel, das als Inspirationsquelle dient. „In Kombination aus biblischen Szenen und Szenen aus unserem Leben wollen wir die Menschen am Sonntag ansprechen“, erklärt Petra Halfmann. Die berührenden Worte der alten biblischen Geschichte mit ihrer großen Tragweite haben als Orientierung des Gottesdienstes gedient. So wird sich das Programm an den vier Begriffen: Tragödie, Trauer, Treue und Trost, orientieren, verrät Petra Halfmann.



Petra Halfmann trägt Texte und Lieder zu dem Gottesdienst bei.

In Kombination aus biblischen Szenen und Szenen aus unserem Leben wollen wir die Menschen am Sonntag ansprechen.

Petra Halfmann, Lehrerin

Das Besondere an diesem Gottesdienst ist die Vielfalt der künstlerischen Darbietungen. Lieder, Poetry, Tanz und Texte werden durch die Kunst von Simone Ramshorn er-

gänzt, deren Malereien mittels Beamer in den Hintergrund der Bühne projiziert werden. „Wir haben uns gegenseitig inspiriert“, sagt Petra Halfmann über die Zusammenarbeit mit der Künstlerin. Am Sonntag wird die Kunst von Simone Ramshorn nicht nur über den Beamer projiziert, sondern auch live zu sehen sein. Sie wird eine Staffelei mit einem ihrer Kunstwerke zum Gottesdienst mitbringen.

Neben Petra Halfmann und Lydia Stöhr treten auch die Abiturientinnen Maja und Rahel auf, die tänzerisch zur Gestaltung beitragen. Die Arbeit mit den Schülerinnen sei ein schöner Prozess der Entwick-

lung gewesen, erzählt Lydia Stöhr, die Choreografien seien aus der Improvisation entstanden.

Ein wichtiger Bestandteil der Generalprobe ist die Technik. Obwohl der pensionierte Hausmeister Ulrich Wingertal schon seit Jahren im Ruhestand ist, hilft er gerne tatkräftig bei den technischen Vorbereitungen. „Ich habe jahrelang mit Petra Halfmann zusammengearbeitet, darum unterstütze ich sie auch heute noch sehr gerne“, sagt Ulrich Wingertal.

Texte selbst geschrieben

Alle Lieder und Texte des Gottesdienstes sind selbst geschrieben, wie Petra Halfmann betont. Die Vorbereitungen für diesen besonderen Gottesdienst laufen seit mehreren Monaten. Damit der Gottesdienst ein ganz besonderes Ereignis für alle Zuschauer wird, wird nun fleißig geprobt.

In der nächsten Stunde der Generalprobe werden die drei Tänzerinnen ihre Abläufe proben, Petra Halfmann ihre Lieder am Klavier einüben und die Texte durchgehen. Dabei werden natürlich auch die technischen Abläufe von Licht, Bild und Ton geprüft. Die vielfältigen künstlerischen Elemente und die tiefgründigen Texte laden am Sonntag alle dazu ein, sich berühren und inspirieren zu lassen.